

Hinweise zur Durchführung des „IdeenTreff Rhein-Erft“

1. Allgemein

Die Veranstaltung findet am 13.11.2010 von 10 – 15 Uhr statt. Folgender Ablauf ist vorgesehen:

10:00 Uhr:	Kurze Begrüßung [GUIDO VAN DEN BERG]
10:05 Uhr	Erklärung des Ablaufs * [SEBASTIAN HARTMANN]
10:20 Uhr:	Impulsreferat „Mehr Demokratie wagen – Teil II [FRANZ MÜNTEFERING] <i>(Gäste sitzen an den Tischen)</i>
11:00 Uhr:	Verteilung der Fragen und Stifte an die Tische [MODERATOREN] 3-4 Fragen, Gesprächsrunden mischen sich neu
12:30 Uhr:	Mittagspause (Imbiss)
13:15 Uhr:	Reflexionsphase
13:30 Uhr:	Bewertung durch Teilnehmer (Klebepunkte), welche Ergebnisse bevorzugt umgesetzt werden sollten bzw. welche Aussagen die größte Unterstützung finden. [An den Tischen]
13:45 Uhr:	Festlegung erster Maßnahmen und Schritte [Plenum]
14:15 Uhr	Schlussrunde mit Ausblick auf das weitere Verfahren [Plenum]
14:30 Uhr	Ausklang Stehcafé
15:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

**WER NUR WENIG ZEIT HAT,
DIESES DOKUMENT ZU
LESEN, LIEST NUR SEITE 7
„GASTGEBER EINES CAFÉS“**

2. Hinweise zur Methode „World café“ und ihre Abwandlung!

Die Gäste sitzen zu jeweils 8-10 Personen an den Tischen. Jeder Tisch hat einen „Gastgeber(in)“, d.h. einen Moderator.

Zur Anwendung kommt eine Abwandlung der „world café“ Methode, die im Entwurf des Ablaufplans der RheinErft SPD als Ideentreff/Ideencafé/Praxiscafé bezeichnet wird.

Hinweis: Eine Festlegung der „Gastgeber“ der Tische erfolgte im Kreisvorstand - nicht -.

Angesichts von ca. 24 Anmeldungen (10.11.2010) ist von einer Teilnehmerzahl von 50 bis maximal 75 Personen auszugehen. D.h. es sind mindestens 5 Gastgeber zu benennen:

A

*Guido van den Berg, Hartmut Simmelink-Weinstein, Stephan Renner,
Sebastian Hartmann plus mind. eine weitere Person.*

B

Die Methode des world café wird modifiziert, da nur 2 Metaplanwände zur Verfügung stehen!

Dies erfordert seitens der Gastgeber der Cafés besonderes Engagement bei der Dokumentation und Sicherung der Ergebnisse.

C

Vorschlag: Die Gastgeber platzieren ihre Gäste in „U“ Form um den Tisch, legen in die Mitte jedes Tisches Flipchartpapier und beschreiben dieses sowohl mit farbigen Textmarkern (vier Farben), um die Ergebnisse zu sichern.

Ziel ist es, dass die Ergebnisse im Anschluss an die Erarbeitung unter dem Gesichtspunkt „Was soll umgesetzt werden?“ mittels Punktabfrage bewertet werden. (Anforderung Projektskizze)

D.h. bei der Visualisierung ohne Metaplanwände ist darauf zu achten, dass ein „punkten“ noch möglich ist!

Darüber hinaus sind die Ergebnisse der „Punktmethode“ danach auch allen Teilnehmern des Ideentreffs (auch der Nachbartische!) im Plenum durch Vortrag der Gastgeber zugänglich zu machen.

D

Vorschlag: Da die Teilnehmerzahl statt der ursprünglich erwarteten 100 Teilnehmer voraussichtlich 25 – 50 % geringer sein wird (50 bis 75), ist die Diskussion der Fragestellungen zu differenzieren.

Die ursprünglichen 4 Fragekomplexe werden beibehalten.

1. Was lernen wir aus Stuttgart 21? Direkte Demokratie anstelle von repräsentativer Demokratie? Wird Eigennutz stärker als Gemeinwohl?
2. Vorwahlen durch Bürgerinnen und Bürger bei Kandidaturen? Chance für größere Unterstützung oder Reduzierung von Parteien auf Wahlvereine?
3. Wo findet Demokratie öffentlich statt? Gibt es gemeinsame Grundlagen und Treffpunkte? Welche Rolle wird das Internet spielen?
4. Schaffen es die Parteien noch Meinungen zu bündeln? Ist die Zeit der Volksparteien vorbei? Braucht Demokratie Parteien?

Die Tische sitzen von 11:00 bis 12:30 Uhr zusammen.

Mind. zwei Tische diskutieren die Fragestellungen parallel. (Da wir mind. 5 Tische haben!)

Wichtig ist, dass ein Wechseln zwischen den Tischen erlaubt und gewünscht ist. D.h. es ist um 11:45 eine Pause einzuplanen, zu der dann ein Wechsel angeregt wird. Da alle Fragekomplexe aus unterschiedlichen Einzelfragen bestehen, kann entweder der Durchgang wiederholt werden (also erneutes Aufrufen der Frage von Anfang an oder ein anderer Schwerpunkt im zweiten Durchgang gesetzt werden).

Achtung: Bitte beachten, dass nach der Mittagspause die Punktbewertung der Ergebnisse zur Anwendung kommt.

Die Ergebnisse müssen so dokumentiert sein, dass alle Teilnehmer in der Lage zur Punktwertung sind bzw. überhaupt „punktbar“ Ergebnisse existieren:

Ausgangsfrage(n): „Welche Aussagen finden große Unterstützung“ und „Welche Maßnahmen sollen umgesetzt werden“

E

Vorschlag: Um noch offene Fragen zu klären bzw. die Cafés vorzubereiten, treffen sich die Moderatoren bzw. Gastgeber der Cafés mit Sebastian Hartmann um 09:15 Uhr am Veranstaltungsort.

3. Vorbereitung der Cafés durch die Gastgeber

- a) Den Gastgebern werden zu Beginn des Ideentreffs die zu behandelnden Fragekomplexe ausgehändigt. *(Kopien bitte durch UB Büro!)*
- b) Die Tische sind nummeriert. Die Fragestellung(en) werden auf den Flipchart bzw. Metaplanpapieren vermerkt, so dass eine klare Zuordnung Thema/Tisch möglich ist.
- c) Folgende weitere Hinweise

[Auszüge aus "world cafe" von 2002 whole Systems Associates]

Café Leitlinien

Das Café Format ist flexibel und kann auf viele unterschiedlich Gegebenheiten angepasst werden. Wenn diese Richtlinien in Kombination angewandt werden, fördern sie kooperativen Dialog, aktives Engagement und konstruktive Handlungsoptionen.

Klären von Sinn und Zweck

Als erstes klären Sie den Grund des Zusammentreffens. Erst wenn Sie den Grund genau kennen, wissen Sie, welche Teilnehmer dabei sein müssen und welche Parameter zur Erfüllung des Zwecks wichtig sind.

Überlegen Sie sich Fragen, die wirklich relevant sind

Wenn Sie die relevanten Fragen für die Teilnehmer des Cafés erarbeiten, werden Achtsamkeit und wohlüberlegtes Vorgehen tiefgreifende Ergebnisse bringen. In vielen Fällen geht es in Cafés ebenso um Entdeckungen und die Untersuchung kraftvoller Fragen wie um das Finden effektiver Lösungen.

Teilnehmer zum Beitragen ermutigen

Als Moderatoren sind wir uns mehr und mehr darüber bewusst, dass Menschen teilnehmen wollen. Die meisten Menschen wollen jedoch nicht einfach nur teilnehmen sondern sie wollen beitragen, sie wollen aktiv teilnehmen um einen Unterschied zu machen. Es ist wichtig, jeden zu ermutigen, seine Ideen und Perspektiven beizutragen und dabei gleichzeitig zu erlauben, dass jeder auch einfach nur durch Zuhören teilnehmen kann.

Unterschiedliche Perspektiven verbinden

Eines der besonderen Charakteristika des Cafés ist die Möglichkeit, sich von Tisch zu Tisch zu bewegen, neue Menschen zu treffen, aktiv seine Meinung beizutragen und die Essenz der Entdeckungen mit immer größer werdenden Gedanken-Kreisen zu verlinken. Denn die Teilnehmer tragen Schlüsselideen oder Themen zu neuen Tischen, tauschen Perspektiven aus und bereichern so enorm die Möglichkeiten für überraschende, neue Erkenntnisse.

Zu neuen Erkenntnissen gelangen und Entdeckungen mitteilen

Wenn wir genau hinhören und auf die Themen, Muster und Erkenntnisse achten, beginnen wir, die Verbindung zum größeren Ganzen zu spüren. Nach einigen Gesprächsrunden ist es hilfreich, eine Konversation mit der gesamten Gruppe zu initiieren. Dies gibt der gesamten Gruppe eine Möglichkeit, sich mit den Themen und Fragen zu verbinden, die jetzt all überall im Raum präsent sind. [Hinweis: Die Verbindung wird hier am 13.11.2010 durch gemeinsame Bewertung getroffen]

Kreativität

Kreieren Sie aufeinander aufbauende (gewöhnlich drei) Gesprächsrunden von jeweils ca. 20 – 30 Minuten

Fragekomplexe

Es werden Fragen oder Themen behandelt, die tiefgreifend Ihr Leben, Ihre Arbeit oder Ihre Gemeinschaft betreffen, während die anderen Gruppen an den Nebentischen an den gleichen Fragen arbeiten.

Ungewöhnliches:

Ermuntern Sie sowohl die Gastgeber als auch die Gäste die wichtigsten Ideen auf die Tischdecke zu schreiben, kritzeln oder malen oder diese auf große Karten oder auf Platzdeckchen aus Papier (A4 Papier) zu schreiben und in die Mitte der Runde zu legen.

Der Café-Wechsel

Die Reisenden transportieren Schlüsselideen, Themen und Fragen hinein in das nächste Gespräch.

Als Gastgeber bitte die neuen Gäste willkommen zu heißen und kurz die wichtigsten Ideen, die Themen und Fragen der ersten Gesprächsrunde mitteilen. Ermuntern Sie dann die Gäste, die Ideen von ihren vorherigen Tischgesprächen zu verlinken und zu verbinden - indem sie gut zuhören und jeden Beitrag berücksichtigen.

Dadurch, dass die Teilnehmer die Möglichkeit haben, sich innerhalb der verschiedenen Gesprächsrunden zu bewegen, beginnen sich die Ideen, Themen und Fragen zu verlinken und zu verbinden. Am Ende der zweiten Gesprächsrunde werden alle Tische bzw. alle Gesprächskreise im Raum befruchtet sein mit den Erkenntnissen der vorherigen Gespräche.

Plenarphase

Nach einigen Gesprächsrunden wird eine Phase eingeräumt, in der die Entdeckungen und Erkenntnisse im gesamten Plenum mitgeteilt werden können. Es passiert genau in diesen großen, offenen Mitteilungsphasen, dass Muster identifiziert werden, das kollektive Bewusstsein wächst und Möglichkeiten zum Handeln auftauchen.

Sobald Sie wissen, was Sie erreichen wollen und wie viel Zeit Ihnen zur Verfügung steht, können Sie die angemessene Anzahl und Länge der Gesprächsrunden festlegen, ebenso die effektivste Art der Fragestellung und die interessanteste Art und Weise, Ideen zu verbinden und sich gegenseitig zu befruchten.

Fragetechnik!!

Seien Sie sich darüber bewusst, dass

- Gut durchdachte Fragen Energie anziehen und Aufmerksamkeit auf das fokussieren, was wirklich zählt. Erfahrene Café Moderatoren empfehlen, offene Fragen zu stellen – Fragen, auf die nicht mit ja oder nein geantwortet werden kann.
- Gute Fragen implizieren nicht unmittelbar darauf folgende Aktionschritte oder Problemlösungen. Die Fragen sollten Untersuchung oder Entdeckung anstoßen anstatt Bewertung und "schon wissen, wie's geht".
- Dass Sie eine gute Frage gefunden haben, werden Sie feststellen, wenn neue Ideen und Möglichkeiten auftauchen.
- Testen Sie mögliche Fragen bei teilnehmenden Schlüsselpersonen, um zu sehen, ob sie interessiert und energiegeladener bleiben.

Eine kraftvolle Frage

- Ist einfach und klar
- Ist dennoch provokativ
- Erzeugt und konzentriert sich auf eine Untersuchung
- Bringt unbewusste Annahmen an die Oberfläche
- Öffnet neue Perspektiven

Mit der/n Frage/n, die Sie wählen oder die die Teilnehmer während der Café Gespräche entdecken, steht und fällt der Erfolg des World Café. Mal kann Ihr Café nur eine einzige Frage untersuchen, ein anderes Mal werden mehrere Fragen entwickelt, um die logische Weiterentwicklung der Entdeckungsreise über mehrere Gesprächsrunden hinweg zu unterstützen.

4. Kurze Checkliste für den Gastgeber des Cafétisches:

- Heiße die die Teilnehmer herzlich willkommen, wenn sie eintreffen
- Erkläre den Anlass des Treffens
- Stelle die Fragen oder Themen für die Gesprächsrunden vor und stelle sicher, dass die Fragen für jedermann gut erkennbar auf Flipchart (Metaplanwand) oder auf Karten auf jedem Tisch zu sehen sind.
- Erkläre die Café Leitsätze und die Café Etikette (s.u.).
- Erkläre, wie die Logistik des Cafés funktioniert
- Halte Dich während der Gespräche zwischen den Tischen auf und ermutige jeden, teilzunehmen.
- Erinnere die Teilnehmer daran, während der Gespräche zu malen, scribbeln und sich Notizen zu machen.
- Mache die Teilnehmer in einer einfühlsamen Weise darauf aufmerksam, wenn es an der Zeit ist, sich an einen neuen Tisch zu setzen und die nächste Gesprächsrunde zu beginnen.
- Stelle sicher, dass wichtige Erkenntnisse visuell festgehalten oder eingesammelt und wenn möglich sichtbar ausgehängt werden.
- *Sei kreativ bei der Handhabung der sechs Café Leitsätze um der speziellen Situation gerecht zu werden.*
- Erinnere Deine die Gäste an Ihrem Tisch daran, wichtige Ideen, Entdeckungen, Verbindungen und tiefer gehende Fragen sofort zu notieren, wenn sie auftauchen.
- Heiße auch die "Reisenden" von den anderen Tischen (in der 2. Runde) willkommen.
- Teile ganz kurz die wichtigsten Erkenntnisse und Entdeckungen des vorherigen Gespräches mit, so dass die anderen sich mit den Ideen ihrer vorherigen Tische einbringen

Café Etikette

- Focus auf das, was wichtig ist.
- Eigene Ansichten und Sichtweisen beitragen.
- Sprechen und Hören mit Herz und Verstand.
- Hinhören um wirklich zu verstehen.
- Ideen verlinken und verbinden.
- Aufmerksamkeit auf die Entdeckung neuer Erkenntnisse und tiefergehender Fragen
- Spielen, kritzeln, malen – auf die Tischdecke schreiben ist erwünscht!
- Haben Sie Spaß dabei!!!